Segelurlaub unter Palmen

Türkisblaues Wasser, weiße Strände, strahlender Sonnenschein: Mauritius, das exotische Juwel im Indischen Ozean, bringt Urlauber zum Schwärmen – und seit zwei Jahren auch Segler.

In Europa ist Segeln bekanntlich eher ein Saisonsport – die grauen, kalten Wintermonate können Wassersportfanatikern lang werden. Wer kann, der flieht für ein, zwei Wochen in wärmere Gefilde. Eine aufregende neue Destination für Freunde des sportlichen Kat- und Jollensegelns existiert seit einiger Zeit im Indischen Ozean: Wildwind Adventures auf Mauritius.

2014 eröffnete Klaus Gerasch in enger Kooperation mit Wildwind Griechenland, dem absoluten Hotspot Europas für Katamaran- und Jollensegler, ein Segelzentrum im Norden von Mauritius. Die Idee entstand bei einem Mauritius-Urlaub, bei dem der Deutsche ein Segelzentrum wie Wildwind auf dieser schönen, zum Segeln einladenden Insel vermisste. Das Ergebnis bringt passionierte Wassersportler zum Schwärmen. Mauritius gilt zu Recht als eine Perle des Indischen Ozeans – die zauberhafte Insel mit ihrer ganzjährigen tropischen Glückseligkeit, ihrer Mischung verschiedener Kulturen und ihrer einmaligen Naturschönheit ist nicht umsonst eine der führenden Feriendestinationen der Welt.

Das Wildwind-Segelzentrum ist im Coral Azur Beach Resort in Mont Choisy beheimatet. In der ansprechenden Drei-Sterne-Anlage bringt Wildwind seine Gäste in gemütlichen Balkonzimmern mit Halbpension unter. Die üppig bewachsene Gartenanlage mit stimmungsvollem Outdoor-Restaurant, Pool, Tennisplatz und Sport-, Animations-, Kinder- und Entertainmentprogramm bietet den Gästen jeden Komfort. Die Chance ist jedoch groß, dass der Segelfan, ist er einmal aufs Boot gestiegen, all diese Dinge komplett ausblenden wird und regelmäßig erst am Abend salzverkrustet und mit leuchtenden Augen wieder festen Boden betritt...

An der Wildwind-Strandbasis findet man alles, was das Seglerherz höherschlagen lässt: Hobie Pacifics, 15er und 16er stehen zur Verfügung, eine ganze Flotte der beliebten Laser mit Riggs in allen Größen, einige Laser Pico für Kinder, obendrein die Zweimannjollen Laser 2000 und RS 500 – 20 Boote insgesamt, alle in gutem Zustand und zum Aufsteigen bereit. Das türkisblaue Meer lockt mit angenehmer Badetemperatur, die jeden Neoprenanzug überflüssig macht, die Sonne strahlt vom Himmel, der Wind raschelt in den Palmen – welcher Segler könnte da widerstehen?

Auch die Kleinen sind bei WILDWIND gut aufgehoben. Es gibt es Kinder – Segelkurse mit professionellen Segellehrern – die Kinder lieben es.

Wie das Mutterunternehmen in Griechenland praktiziert Wildwind Adventures Mauritius ein offenes System. „Es gibt kein rigides Kurssystem, keine festen Segelzeiten, keine Listen, kein ‚Ihre zwei Segelstunden für heute sind vorbei' – der Gast bekommt genau das, was er will, wann er es will", erklärt Klaus Gerasch. „Wer will, der kann von morgens bis abends segeln." Das gewünschte Boot wird zu jeder gewünschten Zeit dem Gast fix und fertig aufgeriggt zur Verfügung gestellt – „die Zahl der Gäste ist absichtlich so gehalten, dass es keine Engpässe geben kann", so Gerasch, der selbst den Großteil des Jahres auf Mauritius verbringt und sicherstellt, dass es den Gästen an nichts mangelt.

Wer Segelunterricht möchte, bekommt diesen auf hohem Niveau – das Segelzentrum ist zertifiziert von der Royal Yachting Association und verfügt über ein entsprechend qualifiziertes sowie außerordentlich freundliches und engagiertes Trainerteam, zusammengesetzt aus Briten und Einheimischen – gesprochen wird im Unterricht Englisch und Französisch, und für ausschließlich deutschsprachige Gäste stellt sich Gerasch gerne zur Verfügung.

Auch Kurse für Kinder sind erhältlich. Wer sich lieber auf eigene Faust auf dem warmen, türkisblauen Wasser vergnügen will, dem steht es frei, sich einfach ein Boot zu schnappen und loszusegeln – selbstverständlich immer unter Beobachtung vom Motorboot aus. „Unsere Gäste können sich jederzeit darauf verlassen, dass wir sie im Auge haben", so Gerasch. Ebenso wird das Material ständig gewartet – die Sicherheitsstandards haben höchste Priorität.

Die Wildwind-Flotte auf dem Strand vor der Hotelanlage. Wetter und Wasser halten, was Mauritius verspricht.
Fotohinweis: Karten Peter Hermes Furian und Bobo/beide Fotolia.com

Revierinformationen

Mauritius ist ein Inselstaat im Indischen Ozean, östlich von Madagaskar. Das unbewohnte Eiland wurde im frühen 16. Jahrhundert entdeckt und stand über Jahrhunderte unter wechselnder europäischer Herrschaft. 1968 wurde Mauritius unabhängig und ist nun eine parlamentarische Republik innerhalb des britischen Commonwealth. Es herrscht Linksverkehr, die Amtssprache ist Englisch, daneben werden Französisch, Kreolisch und Hindi gesprochen. Zahlungsmittel ist die Mauritius-Rupie. Mauritius hat 1,3 Mio. Einwohner. 2/3 sind indischer, knapp 1/3 afrikanischer Herkunft, ein kleiner Teil der Bevölkerung hat asiatische oder europäische Wurzeln. Mauritius hat das höchste Pro-Kopf-Einkommen in Afrika, die Kriminalitätsrate ist sehr niedrig.
Es gibt auf Mauritius keine giftigen Tiere wie Schlangen oder Skorpione und auch keine dem Menschen gefährlichen Haie.

Auch SUP gehört zum Angebot.

Klima

Mauritius liegt auf 20° südlicher Breite im Indischen Ozean und ist eine Ganzjahresdestination. Der Wind bläst verlässlich aus Südost mit 2-4 Beaufort. Regen ist selten und meist schnell vorbei. Während des europäischen Winters herrscht hier Sommer mit Durchschnittstemperaturen von 30°, die Wassertemperatur steigt bis auf 28°. Von April bis Oktober liegen die Tagestemperaturen zwischen 22° und 25°, die Wassertemperatur fällt nicht unter 24° und der Wind ist tendenziell stärker. Zwischen November und April können sporadisch Zyklone auftreten, die Gefahr ist aber gering. Der letzte Zyklon wurde 1994 verzeichnet. Es kann jedoch Ausläufer geben, die das Wetter für ein paar Tage beeinflussen.

Es gibt schöne ausgedehnte Segelausflüge zwischen den im Norden gelegenen Inseln.

Material

Hobie Cats Pacific, 16 und 15, Laser mit verschiedenen Riggs sowie Laser 2000 und RS 500. Für die Jüngsten stehen Laser Pico zur Verfügung. Schwimmwesten und Trapezgurte gibt es in ausreichender Zahl. Darüber hinaus gibt es Surfboards und Ausrüstung fürs Stand Up Paddling.

Anreise

Deutsche Touristen benötigen für Mauritius weder Visum noch Impfungen. Die Zeitdifferenz zu Deutschland beträgt 2 bzw. 3 Stunden. Direktflüge von Deutschland gibt es mit Condor von Frankfurt und Düsseldorf ab 820 Euro oder mit der Lufthansa. Alternativen gibt es Verbindungen mit Air France über Paris oder mit Emirates Airline mit Stopp in Dubai. Der Hit sind die Angebote von Eurowings in der Nebensaison für 499 Euro und in der Hauptsaison für 799 Euro. Der Transfer (wird von Wildwind organisiert) vom Flughafen zum Wildwind Segelzentrum in Mont Choisy dauert knapp eine Stunde.

Preise

Eine Woche ohne Flug kostet in der Nebensaison ab 820 Euro, in der Zwischensaison ca. 1.000 Euro und über die Weihnachtsfeiertage ca. 1.300 Euro. Diese Preise beinhalten Unterkunft in dem direkt am Strand liegenden *** Hotel, Halbpension mit reichhaltigen Büffets und ganztägiges Segeln.

Kontakt

www.wildwind-adventures.de
info@wildwind-adventures.de
Tel. 02453 / 38 34 16

Segeln mit Spaß für Jung und Alt, Vater und Tochter.

Laser-Regatta im türkisfarbenen Indischen Ozean.

Der Wind weht in der Bucht von Mont Choisy zuverlässig mit 2 bis 4 Windstärken, im Sommer tendenziell stärker. Innerhalb des Riffgürtels, der Mauritius umschließt, sind die Verhältnisse moderater und auch für Anfänger gut geeignet; bei glatter See und leichtem Wind können die ersten Segelversuche gemacht werden. Geübtere Segler kommen bei den regelmäßigen Ausflügen „nach draußen“ voll auf ihre Kosten: Mit Motorbootbegleitung suchen sich die Boote ihren Weg zwischen den Korallenriffen hindurch aufs offene Meer. Mehr Welle, mehr Wind, mehr Spaß. Gischt fliegt, das Wasser zischelt unter den Rümpfen hinweg, der Wind singt in den Ohren.

Besonders beliebt sind die Sail-Away-Touren in andere Buchten, zum Picknick oder zum Lunch in herrlich gelegenen Strandrestaurants, z.B. in Grand Baie, dem Touristenzentrum des Nordens – „das macht allen Gästen Spaß, so eine schöne Sausefahrt entlang der atemberaubend schönen Strandlandschaft“, lacht Gerasch. Regattabegeisterte kommen an den regelmäßigen Regattatagen zu ihrem Recht – mit Lasern und Katamaranen wird um die vorderen Plätze gekämpft. „Wildwind hat sich auch als Ausrichter größerer Regatten bereits einen Namen gemacht“, erzählt Klaus Gerasch, „bei der Osterregatta gingen 18 Laser an den Start.“ Wer zum richtigen Zeitpunkt da ist, kann sich mit den lokalen Seglergrößen messen.
Wem das Segeln trotz der Auswahlmöglichkeiten und der herrlichen Bedingungen langweilig werden sollte, kann sich alternativ im Windsurfen oder im Stand Up Paddling versuchen – auch hierfür stehen Material und Lehrer zur Verfügung.

Bei aller Begeisterung für den Wassersport sollte man sich jedoch die Gelegenheit, die Insel zu erkunden, nicht entgehen lassen – Mauritius bietet weit mehr als Sand, Meer und Palmen. Das Wildwind-Team organisiert Schnorchelausflüge, Tagesausflüge mit dem Fahrtenkatamaran zu einer Nachbarinsel, Schnuppertauchgänge sowie Sightseeing-Touren.
Der eindrucksvolle tropische Regenwald, der wildromantische Nationalpark Black River Gorges, die Ile aux Cerfs mit ihren zauberhaften Stränden, der Botanische Garten mit seinen metergroßen Seerosen, die Hauptstadt Port Louis mit ihrem exotischen Basar, historische Anwesen und Museen, hinduistische Tempel, die alte Zuckerfabrik und Rumfabriken warten darauf, entdeckt zu werden.

Menschen afrikanischer, indischer, chinesischer und europäischer Herkunft leben auf Mauritius friedlich zusammen – das Bevölkerungs- und Religionengemisch hat zu einer bunten, lebendigen und vielfältigen Kultur geführt. Schon ein Spaziergang am öffentlichen Strand, wo die Bevölkerung in ihrer Freizeit zusammenkommt, badet, spielt, isst, musiziert und tanzt, ist ein Erlebnis, oder eine Fahrt in einem der spottbilligen Busse, die die kleinen Orte der Insel miteinander verbinden. Mit ihnen lässt sich die Insel auch gut auf eigene Faust erkunden oder einfach mal ein Abendausflug zum Herumstromern ins nächste Dorf machen. Bummeln, nach Souvenirs stöbern, zu Abend essen in einem der vielen exzellenten Fischrestaurants direkt am Wasser – besser lässt sich ein traumhafter Segeltag kaum beschließen. Mauritius ist ein besonderer Ort mit ganz eigenem Zauber – ein Urlaub dort ist unvergesslich.

Die Wildwind Hobie-Flotte am Strand des Indischen Oceans. Wo Katsegeln am schönsten ist.